

Stärkere Investitionen in die Zukunft unserer Kinder  
CDU: 80-Millionen Programm für Schulen und Sporthallen

Rede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Fritz Brickwedde zum Haushalt 2018:

Oberste Priorität in diesem Haushalt hat für die CDU-Fraktion stärkere Investitionen in die Zukunft unserer Kinder. Wir haben deshalb vorgeschlagen, das Investitionsprogramm für Schulen und Sporthallen deutlich aufzustocken und von 2018 bis 2021 jährlich 20 Millionen aufzuwenden. Und so wird es heute auch beschlossen.

Diesen Vorrang für Sanierung und Neubau wollen wir auch über 2021 hinaus fortsetzen. Durch ein 10 Jahresprogramm sollen 200 Millionen in Schulen und Sporthallen investiert werden. Wir danken dem Bund, dass er sich jetzt mit über acht Millionen an Osnabrücker Projekten beteiligt und hoffen auf weitere Förderung.

Es muss Schluss sein mit

- maroden Fenstern und Schimmelbefall!

Es muss Schluss sein mit

- undichten Dächern sowie unzureichenden Heizungs- und Sanitäreanlagen!

Und es muss Schluss sein mit

- sanierungsbedürftigen Sporthallen und fehlenden Klassenräumen!

Es geht aber auch um die Qualität der Ausbildung in den Schulen. Eine zügige Digitalisierung der Schulen ist wichtig für den Standort Osnabrück. Deshalb stocken wir den Etat für die Digitalisierung deutlich auf.

Unsere Familien können sich aber nicht nur bei den Schulen auf die CDU verlassen. Wir wollen den weiteren Ausbau der frühkindlichen Bildung. Wir unterstützen mit diesem Haushalt unsere Kindertagesstätten bei zusätzlichen Gruppen und stärken die konfessionellen Kitas durch höhere Betriebskostenzuwendungen, um ihre Qualität zu sichern.

Wir begrüßen es, dass die neue Landesregierung ab 2018/19 weitere Kindergartenjahre Gebührenfrei stellen wird, nachdem die Landesregierung von Christian Wulff bereits das dritte Jahr von Elternbeiträgen befreit hatte.

Unsere Prognose, dass Gebührenerhöhungen, wie Veränderungen bei der Geschwisterkindregelung, in Osnabrück nicht greifen werden, bestätigt sich nun. Dafür haben wir aber fünf Millionen vom Land an Zuweisungen erhalten. Ohne dieses Geld könnten wir jetzt nicht soviel in Schulen investieren!

Die SPD will die Gewerbesteuer erhöhen. Wir lehnen das ab! Unsere mittelständischen Familienunternehmen können sich auf die CDU verlassen! Wir wollen eine Osnabrücker Wirtschaft, die Erfolg hat und expandiert und so Arbeitsplätze schafft und auch mehr Steuern bezahlen kann. Wir brauchen deshalb zusätzliche Gewerbe- und Industriegebiete und keine zusätzlichen Steuern!

Wir wollen die Einnahmen der Stadt durch ein wachsendes Osnabrück verbessern. Unser Vorschlag, 3.000 neue Wohneinheiten durch Planungsrecht zu ermöglichen, muss zügig und konsequent umgesetzt werden. Wenn die Verwaltung zur Erreichung dieses Zieles Unterstützung braucht, bekommt sie diese.

Wichtig für die CDU ist ganz besonders die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns deshalb für den Bau der zweiten Feuerwache im Osten der Stadt ein, damit unsere Feuerwehr im Brandfall schnell Leben retten kann.

Wir haben uns auch damit durchgesetzt, dass der Bau für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt vorgezogen wird. Wir haben großen Respekt vor allen, die sich bei der Feuerwehr engagieren. Ihnen gilt der Dank des ganzen Rates!

Planung, Sanierung und Ausbau unserer Straßen und Radwege haben für uns einen hohen Stellenwert. Zusätzliche Mittel und andere Prioritäten sollen helfen, Missstände wie an der Ellerstrasse, der Großen Schulstrasse, der Overberg- und der Limberger Straße zu beseitigen. Auch den Etat für den Radwegebau wollen wir aufstocken.

Der Initiative für den Masterplan Luftreinhaltung werden wir zustimmen. Unser Antrag für saubere Busse beginnt zu greifen. Die Nachrüstung der Dieselsebusse der Stadtwerke bringt über 90 Prozent Verringerung der NO<sub>2</sub>-Emissionen, eine gute Nachricht z. B. für Johannis- und Lotterstrasse. Bei den NO<sub>2</sub>-Werten liegen wir besser als Oldenburg, Hannover oder Göttingen. Ich bin sicher, dass wir es

ohne Fahrverbote schaffen werden, die Richtlinien für Luftqualitätswert einzuhalten.

Wenn Osnabrück die Umstellung auf Elektrobusse schaffen will, kann es aber in Zukunft nicht mehr sein, dass Diesel- und Elektrobusse mit der gleichen Förderquote unterstützt werden, da ein E-Bus mehr als doppelt so teuer ist wie ein Diesel. Ich appelliere an Land und Bund unseren Stadtwerken die Umstellung auf Null-Emissions-Busse zu ermöglichen. Alleine können wir das nicht schaffen.

Mit großer Freude können wir heute endlich einen Schlussstrich unter ein jahrelanges Engagement unserer Fraktion für ein Hans-Calmeyer-Haus ziehen. 2014, 2015 und 2016 haben wir Anläufe unternommen, um für den bedeutendsten Rettungswiderständler der NS-Zeit einen Ort zu schaffen, in dem mit einer modernen interaktiven Ausstellung vor allem junge Menschen angesprochen werden. Das Hans-Calmeyer-Haus soll nicht nur einen Osnabrücker würdigen, der unter Einsatz seines Lebens mehrere tausend Juden gerettet hat, sondern auch ein Deutsch-Niederländisches Zukunftsprojekt werden, das mit Mitteln des Bundes und von Stiftungen eine über Deutschland hinausgehende Bedeutung erlangen soll.

Dank sage ich zum Schluss neben der Finanzverwaltung vor allem auch dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Bürgermeister Burkhard Jasper.

15 Jahre hat er die interfraktionellen Haushaltsgespräche geleitet. Wir haben sehr schwierige Zeiten hinter uns. Diese Jahre waren geprägt durch Einsparungen, Kürzungen und Verzichte. 2018 ist das erste Jahr, in dem wir wieder Gestaltungsräume besitzen.

Laufende Ausgaben durch Kassenkredite zu finanzieren, lehnen wir ab.

Zukunftsprojekte wie gute Schulen durch Schulden bei niedrigen Zinsen zu finanzieren können wir verantworten.

Das umso mehr, da wir in den nächsten Jahren mit Überschüssen rechnen und aufgelaufene Altfehlbeträge in Höhe von 128,8 Mill. nach und nach abbauen wollen.

Dies wird neben einem niedrigen Zinsniveau gute Gewerbesteuern und entsprechende Zahlungen aus dem Finanzausgleich erfordern.